

Der
Offene Kanal Dessau

präsentiert die Auslobung des
Videowettbewerbs

DEMOKRATISCHE WELTEN

Dessau-Roßlau, Februar 2008

Offener Kanal Dessau, 2008
DEMOKRATISCHE WELTEN

das Projekt

Unter der Schirmherrschaft der Integrationsbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt, Susi Möbbeck, lobt der Offene Kanal Dessau den Videowettbewerb **Demokratische Welten** aus.

Gesucht werden Kurzfilme und Dokumentationen, die das vielfältige Leben der Dessau-Roßlauer Bevölkerung zeigen und dabei die unterschiedlichen Erfahrungen der hier lebenden Menschen widerspiegeln. Jedermann ist eingeladen, Beiträge für Toleranz und Demokratie, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu produzieren. Die Arbeiten sollen nicht länger als 10 Minuten sein. Erzählt werden kann von fiktiven Geschichten, von Träumen und Wünschen real existierender Personen, aber auch von Projekten, Situationen und Aktionen, die den demokratischen Geist unserer Gesellschaft präsentieren.

Der Offene Kanal Dessau hat zahlreiche engagierte Partner, darunter Vereine und Initiativen, gefunden, die den Wettbewerb tatkräftig unterstützen. Es wurden bereits Ideen und Themen gesammelt, die bearbeitet werden können, auf Wunsch werden Kontakte zu Einheimischen und Migranten vermittelt, die bereit sind, von ihrem Alltagsgeschick zu berichten. In Informationsveranstaltungen, die Ende Februar und Anfang März offeriert werden, werden die Regeln, potentielle Themen und Kontaktmöglichkeiten den interessierten Filmern vorgestellt. Professionelle Autoren und Regisseure führen im Offenen Kanal kostenlose Workshops zur Umsetzung von Filmideen durch. Themen dieser Workshops sind unter anderem Recherche, Interviewtechnik, Dramaturgie, Kameraführung, Ton und Schnitt. Bei der technischen Realisierung der Filmideen steht der Offene Kanal den Akteuren nach Absprache ebenfalls zu Seite.

Am 13. Juni 2008 müssen die Beiträge fertig und im Offenen Kanal Dessau eingereicht worden sein. Eine Fachjury bewertet die Arbeiten. Am 27. Juni 2008

findet ein Filmfestival statt, bei dem alle bewerteten Beiträge gezeigt und die Preise verliehen werden. Die Zuschauer werden ihren Publikumspreis vergeben.

Alle Beiträge werden nach dieser öffentlichen Premiere auch im Offenen Kanal Dessau und in den anderen Offenen Kanälen des Landes Sachsen-Anhalt ausgestrahlt.

die Wettbewerbsbedingungen

Zugelassen sind Kurzfilme aller Genres mit einer maximalen Länge von 10 Minuten, die sich mit den Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz sowie Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen. Die eingereichten Filme müssen in den Jahren 2007 oder 2008 hergestellt worden sein.

Personen, die ihren Wohnsitz, ihren Arbeits- oder Studienplatz in Dessau-Roßlau sowie dem Umland haben, sind berechtigt, Filme einzureichen. Ausgenommen sind Mitarbeiter des Offenen Kanal Dessau als Veranstalter.

Die verbindliche Filmanmeldung endet am 13.06.2008. Sie besteht aus dem eingereichten Film (in den Formaten Mini-DV, Hi 8, Video DVD und MPEG 2 Datei) sowie dem ausgefüllten Anmeldeformular (zu finden unter: www.ok-dessau.de).

Mit der Anmeldung zum Videowettbewerb **Demokratische Welten** erfolgt ebenfalls die Freistellung des Kurzfilms für die Sendung in den Offenen Kanälen Sachsen-Anhalts und der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Programm des Offenen Kanal Dessau sowie die Zustimmung zur Vervielfältigung des Beitrags für nichtkommerzielle Zwecke bzw. der Aufführung bei nichtkommerziellen Veranstaltungen, insbesondere dem Festival **Demokratische Welten** am 27. Juni 2008.

Falls kommerzielle bzw. GEMA-pflichtige Musik- oder Videoaufnahmen im Beitrag verwendet wurden, sind die Verantwortlichen verpflichtet, alle Fragen bezüglich Lizenzrechten, Bezahlung von Tantiemen usw. vor der Einreichung des Beitrags zu klären. Es können keine urheberrechtlich geschützten Materialien ohne die Vorlage der schriftlichen Genehmigung der jeweiligen Urheberrechtsinhaber angenommen werden. Auf der Seite 2 des Anmeldeformulars wird deshalb um eine detaillierte Auflistung der verwendeten Musik bzw. Musiktitel gebeten.

Sollte der Beitrag urheberrechtlich geschützte Werke anderer Personen wie Bilder, Musik sowie Porträts von anderen Personen enthalten, kann der Beitrag ohne schriftliche Bestätigung der kostenlosen Freigabe der jeweiligen Urheberrechtsinhaber weder für den Wettbewerb angenommen, aufgeführt noch anderweitig veröffentlicht werden.

Sollte dem Verein ein Schaden entstehen, ist der Teilnehmer gegenüber dem Verein seinerseits schadensersatzpflichtig.

Alle Rechte an den eingereichten Beiträgen verbleiben beim Autor. Der Veranstalter übernimmt keine Verantwortung für eine Verletzung dieser Urheberrechte durch Dritte.

die Jury

Die Fachjury setzt sich zusammen aus:

Sabine Heutling, Dessau-Roßlau
Opferberaterin und Weltreisende

Thomas Weiß, Rostock
Institut für neue Medien Rostock

Jörn Zielke, Berlin (angefragt)
Filmemacher

die Preisvergabe

Prämiert werden Filme, die das Thema gut recherchieren und dokumentieren, eine außergewöhnliche Erzählweise haben und einen ungewöhnlichen thematischen Aspekt beleuchten. Die Jury und das Publikum vergeben Preise in einem Gesamtwert von 500,- Euro.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Offener Kanal Dessau, 2008
DEMOKRATISCHE WELTEN

die Beteiligten

Projekträger	Offener Kanal Dessau: Edith Strasburger Conni Wosch
Projektleitung	Kristin Beckmann
Workshopleitung	Rolf Teigler Florian Aigner
Kooperationspartner	Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau Jugendmigrationsdienst Dessau-Roßlau der St. Johannis GmbH Arbeitstisch „Jugend Schule Freizeit Sport“ Multikulturelles Zentrum Dessau e. V. Dessauer Bündnis gegen Rechtsextremismus Deutsch-Afrikanische Initiative in Dessau e. V. Initiative Oury Jalloh in Dessau e. V. Stiftung Bauhaus Dessau; Kolleg Hochschule Anhalt; Fachbereich Design Beatclub Dessau

Jury

Sabine Heutling
Thomas Weiß
Jörn Zielke (angefragt)

die Förderer

Der Videowettbewerb **Demokratische Welten** wird durch den Lokalen Aktionsplan für Demokratie und Toleranz der Stadt Dessau-Roßlau (LAP), der im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT: Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ agiert, gefördert. Der LAP setzt sich insbesondere für die nachhaltige Etablierung von verbindlichen Strategien zur Demokratieentwicklung vor Ort ein. Weitere Informationen sind unter www.lap-rosslau.de erhältlich. Bei der Medienanstalt Sachsen-Anhalt wurde ebenfalls eine Förderung beantragt. Das zuständige Gremium tagt im März d. J.

die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

maren franzke M. A.
plotlabor
Borsigstraße 4
10115 Berlin
Tel./Fax: 030 – 97 00 50 73
Funk: 01 71 – 1 72 19 03
E-Mail: m.franzke@plotlabor.de

die Internetpräsentation

www.ok-dessau.de

Offener Kanal Dessau, 2008
DEMOKRATISCHE WELTEN

die Termine

die Einführungsvorträge

Freitag, 22. Februar 2008, 16.00 Uhr
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

Dienstag, 26. Februar 2008, 10.30 & 16.30 Uhr
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

Donnerstag, 6. März 2008, 15.30 Uhr
Multikulturelles Zentrum Dessau e. V.
Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau

die Workshops

**zu Recherche, Interviewtechnik,
Dramaturgie, Kameraführung
und Tonaufnahme**

Auftakt und Anmeldeschluss: FR, 29.02.08, 14.00 Uhr – SA, 01.03.08, 17.00 Uhr
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

FR, 07.03.08, 14.00 Uhr – SA, 08.03.08, 17.00 Uhr
Offener Kanal Dessau

Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

FR, 04.04.08, 14.00 Uhr – SA, 05.04.08, 17.00 Uhr
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

zur Schnitttechnik

FR, 16.05.08, 14.00 Uhr – SA, 17.05.08, 17.00 Uhr
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

FR, 30.05.08, 14.00 Uhr – SA, 31.05.08, 17.00 Uhr
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

der Abgabetermin

Freitag, 13. Juni 2008
Offener Kanal Dessau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau

die Jurysitzung

25. und 26. Kalenderwoche 2008

**die Preisverleihung mit
Filmfestival**

Freitag, 27. Juni 2008

die Akteure

die Projektleitung

Die gebürtige Kölnerin **Edith Strasburger** zog es nach dem Abitur zunächst nach Frankreich, wo sie neun Jahre lang lebte. In Toulouse absolvierte sie erfolgreich ein Regiestudium. Im Anschluss übernahm die Wahldessauerin im Jahr 1995 die Leitung der Medienwerkstatt des KIEZ e. V. sowie die des dortigen Programmkinos. Bereits während des Studiums war sie begeistert von der Idee der Partizipation mittels der Medien. Die Filmfachfrau ist eine leidenschaftliche Verfechterin des Konzeptes der Offenen Kanäle als Podium für die freie Meinungsäußerung der Bürger. Die 42-Jährige ist Gründungsmitglied des Trägervereins des Offenen Kanal Dessau und seit seiner Eröffnung im Jahr 1999 eine der beiden Geschäftsführerinnen.

Die Dessauerin **Conni Wosch** studierte an der Universität Leipzig Kommunikations- und Medienwissenschaft, Medienpädagogik und Amerikanistik. Eine ihrer Leidenschaften ist die Neugier auf andere Menschen und Kulturen. Bereits vor ihrem Studium lebte und lernte sie ein Jahr in England und während des Studiums ein Jahr in Kanada. Nach ihrem Magisterabschluss übernahm sie kurzzeitig die Medienwerkstatt des Kiez e. V. Dessau. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie als Medienpädagogin im Offenen Kanal Dessau. Die Stärke des Bürgersenders liegt ihrer Ansicht nach darin, Plattform für eine aktive Einflussnahme auf die mediale Kommunikation zu sein. Die 34-Jährige ist seit 2003 in der Geschäftsführung des Bürgersenders tätig.

Die Dessauer Projektmanagerin **Kristin Beckmann** widmete sich nach ihrer Berufsausbildung zur Meliorationstechnikerin in Leipzig und Dresden den Studien der

Germanistik und Slawistik. Im Anschluss arbeitete sie zehn Jahre lang als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache. Nach der Wende lebte sie mit ihrer Familie in Portugal, wo die Pädagogin eine Freie Grundschule mit aufbaute und leitete. Seit ihrer Rückkehr nach Dessau erfindet und realisiert sie künstlerische und soziokulturelle Projekte unter anderem für den Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. und den Offenen Kanal Dessau. Sie leitet Theaterworkshops für Kinder und arbeitet an der Realisierung des Stadtumbauprojektes „Stadtinseln – urbane Kerne und landschaftliche Zonen“ der IBA Stadtumbau 2010. Für den renommierten kurtheater bitterfeld e. V. Dessau ist sie seit 1998 als Koautorin, Darstellerin und im Vorstand tätig.

die Workshopleiter

Der Autor und Regisseur **Rolf Teigler** wird die Workshops zu den Themen Recherche, Interviewtechnik, Dramaturgie und Kameraführung realisieren. In Dessau-Roßlau reüssierte er als Künstlerischer Leiter mit dem Projekt des Offenen Kanal Dessau „Vom Nachtjackenviertel zum Stadtumbaugebiet“. Teigler studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) Seit Abschluss des Studiums arbeitet er unter anderem als Tonmeister in der deutschen Filmindustrie und als Dozent an verschiedenen Filmschulen. Parallel dazu entstanden nach eigenen Drehbüchern mehrere Kurz- und Dokumentarfilme. Seit 1998 dreht er Filme mit Jugendlichen, Migranten, Arbeitslosen und Strafgefangenen. Im gleichen Jahr gründete der Wahlberliner gemeinsam mit zwei anderen Filmschaffenden „der garten Filmproduktion“. 2005 kam in Berlin-Moabit das soziokulturelle Projekt „Institut 21“ hinzu. Für seinen Dokumentarfilm „outlaws“ erhielt Rolf Teigler 2001 den Publikumspreis des Mediawave Festivals in Győr, Ungarn, und ein Jahr später den Hans Hofer Preis des Filmhauses Saarbrücken.

Der Berliner Autor und Regisseur **Florian Aigner** leitet den Workshop zur Schnitttechnik. Der 32-Jährige studierte Germanist, Soziologe und Regisseur hat in den vergangenen Jahren insbesondere als Producer, Dramaturg, Drehbuchlektor und Regieassistent gearbeitet. Seit 2005 ist er als Cutter für Film und Fernsehen tätig. 2007 präsentierte er an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) seinen Abschlussfilm „Schweigen ist Silber“. Der Dokumentarfilm erhielt unter anderem auf dem Filmfestival Nantes, Frankreich, den Publikumspreis. Auch andere Arbeiten, wie „Golgatha auf Türkisch“ (2007), „Engel wie wir“ (2006) „Blutstau“ (2004) und „Liebe Heimat“ (2002), wurden von der Kritik positiv votiert. Seit dem vergangenen Jahr ist der Vater von zwei Söhnen Stipendiat der DEFA-Stiftung.

die Kooperationspartner

Eltern und andere Erziehungspersonen, die Rat suchen oder Probleme mit ihren Kindern haben, sind in den Jugendämtern der Städte und Landkreise richtig. Das **Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau** bietet Rat und Unterstützung an und vermittelt bei Bedarf spezielle Hilfen. Gehen beim Jugendamt Hinweise auf Notsituationen von Kindern ein, so werden diese geprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Viel wichtiger ist den Mitarbeitern jedoch im Vorfeld zu agieren und nicht nur zu reagieren. Deshalb wird die Präventionsarbeit groß geschrieben. Dazu kooperieren sie mit zahlreichen Trägern der freien Jugendhilfe und unterstützen entsprechende gemeinnützige Projekte. Für eine hohe Qualität des Videowettbewerbs engagieren sich insbesondere **Pia Hecht**, Abteilungsleiterin im Jugendamt, Bereich Jugendförderung, verantwortlich für die gesamte Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit sowie den Jugendschutz in der Stadt Dessau-Roßlau, sowie **Susen Thielemann**, Mitarbeiterin im Bereich Jugendförderung, Koordinationsstelle für Suchtprävention und Konfliktbewältigung, zuständig für die Durchführung und Organisation von Präventionsveranstaltungen mit dem Ziel, Kompetenzen und Selbsthilfepotentiale bei Jugendlichen, Eltern und Lehrern für ein suchtfreies und soziales Miteinander zu stärken. Beide unterstützen das Vorhaben des Offenen Kanal Dessau, weil sie es als dringend notwendig erachten, demokratisches Verständnis, faire Streitkultur und soziale Toleranz in die Jugendarbeit zu integrieren bzw. weiter auszubauen.

Der **Jugendmigrationsdienst Dessau-Roßlau** (JMD) ist ein wichtiger Teil der St. Johannis GmbH. Er unterstützt jugendliche Zuwanderer bis zum 27. Lebensjahr. Ziel ist es, ihre sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration zu erleichtern sowie ihre Chancengleichheit zu verbessern. Zugleich sollen ihr Mut und ihre Fähigkeiten zur Mitbestimmung und Mitgestaltung sowohl in Bezug auf das eigene Leben als auch auf den Gesellschaftssinn gefördert werden. In Dessau-Roßlau bietet der JMD individuelle Beratung und Begleitung an, gibt Orientierungshilfen im Bildungs- und Ausbildungsbereich, übernimmt die sozialpädagogische Betreuung während der Integrationskurse, vermittelt an bedarfsbezogene Dienste und Einrichtungen, kooperiert mit Eltern und verschiedenen Partnern innerhalb der Migrationsarbeit und realisiert Gruppenangebote.

Die St. Johannis GmbH ist eine Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen. Sie ist ein Tochterunternehmen der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis, einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt. Zielstellung ist es, Jugendlichen zu helfen, sich optimal zu

entwickeln, Benachteiligungen abzubauen und die Integration in den Ausbildungs- und Berufsmarkt zu ermöglichen. Dabei ist es den Mitarbeitern der Stiftung wichtig, den jungen Menschen als Ganzes zu betrachten, seine Kompetenzen zu entdecken und gezielte individuelle Förderung anzubieten. Neben dem gesamten Leistungsspektrum des Kinder- und Jugendhilfegesetzes gehört auch der Bereich Migration in das breite Aufgabenfeld.

weitere Informationen zum JMD: www.stejh.de/Integration

Der **Arbeitstisch „Jugend Schule Freizeit Sport“** (AT) gehört zum Städtischen Netzwerk zur Integration von Zuwanderern in Dessau-Roßlau, das im Jahr 2002 gegründet wurde. Der AT will insbesondere jugendliche Zuwanderer fördern. Gemeinsam mit dem Netzwerk werden Integrationsveranstaltungen organisiert, Partner für Projekte gewonnen und neue Vorhaben angestoßen, wie Sportveranstaltungen über das Projekt „Integration durch Sport“, verschiedene Turniere, Schnupperkurse und Bildungsveranstaltungen für die Interkulturelle Woche. Der Arbeitstisch wird vom JMD Dessau-Roßlau geleitet. Ihm gehören Vertreter von Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt und der St. Johannis GmbH, des Jugendamtes, der Polizei, von Schulen, Sportvereinen sowie Streetworker und das Projekt „Integration durch Sport“ des LSB Sachsen-Anhalt an.

Zur Förderung der Mitbestimmung junger Zuwanderer in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens gehört auch die Beteiligung an dem Videowettbewerb, den der Jugendmigrationsdienst und der Arbeitstisch mit allen Kräften unterstützen. Die jugendlichen Migrantinnen und Migranten können ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der neuen Heimat visuell ausdrücken sowie ihre Gedanken und Empfindungen filmisch umsetzen und dabei den Einheimischen zeigen, was sie bewegt.

weitere Informationen zum AT: www.jungundlos.de

Das **Multikulturelle Zentrum Dessau** wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet. Seine Hauptziele sind die Integration von Menschen mit migrantischem Hintergrund sowie der Abbau von Fremdenfeindlichkeit. Zu den Vereinsaufgaben zählen neben der Herausgabe der Zeitschrift „Dialog der Kulturen“ das interkulturelle Bildungsprojekt „Gärten als Lernorte“, die Beratung von rechtsextremen Gewaltopfern sowie die praktische Hilfe in Fragen des täglichen Lebens. Das Zentrum will die internationale Gesinnung fördern und dazu beitragen, dass in allen gesellschaftlichen Bereichen zwischen den verschiedenen Kulturen Toleranz sowie

Völkerverständigung wachsen. Das Multikulturelle Zentrum unterstützt den Wettbewerb, da er dazu beiträgt, das Klima zwischen Mehrheits- und Minderheitsgesellschaft zu verbessern. Der Verein wird den Videowettbewerb nicht nur durch sein Know-how unterstützen, sondern will sich selbst mit mindestens einem Beitrag an dem Wettbewerb beteiligen.

weitere Informationen zum Multikulturellen Zentrum e. V.: www.multikulti-dessau.de

Das **Dessauer Bündnis gegen Rechtsextremismus** (BGR) versteht sich als ein Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit. Die Initiative wurde 1998 von engagierten Dessauern ins Leben gerufen. Im Gründungsaufruf betonen die Initiatoren unter anderem, dass sie die Zunahme von Gewalttaten mit rechtsextremem Hintergrund und die anwachsende Akzeptanz rassistischen und nationalistischen Gedankengutes mit tiefer Sorge erfüllt. Deshalb riefen sie alle demokratischen Kräfte auf, sich über weltanschauliche, politische oder interessengebundene Unterschiede hinweg auf einen antifaschistischen Grundkonsens zu besinnen und sich zu einem lebendigen BGR zusammenzuschließen. Seither geht das Bündnis gegen alle Formen des Rechtsextremismus gewaltfrei in Wort, Symbolik und Tat vor. Das BGR ist kein Verein. Es finanziert sich durch Spenden. Das Bündnis hat keinen Vorsitz und keinen Sprecher. Die Mitglieder treffen sich monatlich, um Informationen zu bevorstehenden Aktivitäten und zu aktuellen Situation auszutauschen. Jeder entscheidet persönlich, welche Aktionen er mitträgt. Über das weitere Vorgehen wird gemeinsam beraten.

Der gemeinnützige Verein **Deutsch-Afrikanische Initiative in Dessau** will positive Akzente für ein besseres Zusammenleben insbesondere zwischen den afrikanischen Mitbürgern und den einheimischen Anhaltern ungeachtet verschiedener Weltanschauungen, Konfessionen oder Staatsangehörigkeiten setzen. Dabei ist es den Initiatoren wichtig, Lebensfreude und Optimismus zu vermitteln. Die Mitglieder des 2006 gegründeten Vereins engagieren sich für Verständigung und Austausch vor allem in den Bereichen Bildung, Kultur, Kunst und Sport. Sie fördern das Kennenlernen sowie das Erlernen der deutschen Sprache, setzen sich für einen respektvollen und freundlichen Umgang miteinander ein und helfen, Probleme und Konflikte zu bewältigen. Um diese Aufgaben erfolgreich zu lösen, wurde ein bundesweit agierendes Netzwerk geknüpft. Im Rahmen des Videowettbewerbs will die Initiative Migranten auf das Projekt aufmerksam machen und sie mit interessierten Filmern zusammenbringen.

Im Januar 2005 ist Oury Jalloh, ein Asylbewerber aus Sierra Leone, während eines Brandes in einer Zelle des Polizeireviere Dessau ums Leben gekommen. Erste Ermittlungen ergaben, dass der zu diesem Zeitpunkt gefesselte Afrikaner die laut Herstellerangaben schwer entflammbare Matratze seiner Zelle selbst angezündet haben soll. Die genauen Umstände seines Todes werden zurzeit gerichtlich aufgeklärt. Der 36-Jährige lebte seit 2001 in Deutschland. Sein Asylantrag war abgelehnt worden. Nach dem Tod des Afrikaners wurde von seinen Bekannten und Freunden, in der Region Dessau-Roßlau lebende Migranten afrikanischer Herkunft, die **Initiative Oury Jalloh in Dessau** ins Leben gerufen. Hauptziele des eingetragenen Vereins sind die Aufklärung aller Umstände des schrecklichen Todes von Oury Jalloh, die Verurteilung der dafür Verantwortlichen sowie die Entschädigung für die Familie.

Weitere Unterstützer des Wettbewerbes **Demokratische Welten** sind das **Kolleg an der Stiftung Bauhaus Dessau**, der **Fachbereich Design an der Hochschule Anhalt, Standort Dessau**, sowie der **Beatclub Dessau**.

der Offene Kanal Dessau

Offene Kanäle sind werbe- und redaktionsfreie Rundfunksender, deren Beiträge von Bürgern für Bürger produziert werden. Die Nutzerinnen und Nutzer der Offenen Kanäle nehmen ihr Grundrecht auf freie Meinungsäußerung wahr. Zurzeit verbreiten bundesweit mehr als siebzig Offene Kanäle Hörfunk- und Fernsehbeiträge.

Der Offene Kanal Dessau bietet die kostenfreie Unterstützung bei der Produktion und Sendung eigener Fernsehbeiträge. Jeder Nutzer trägt die rechtliche Verantwortung für seine Sendung. Das Sendeprogramm erfolgt in Blöcken, die lokale Beiträge, Magazine und Audioprogramme zusammenfassen und mehrfach wiederholen. Der Offene Kanal ist Ausbildungsstätte für die Berufe des Mediengestalters Bild und Ton sowie des Film- und Videoeditors. Zudem ist er FSJ-Einsatzstelle und bietet berufsvorbereitende Praktikumsplätze an. Gesendet wird im Kabelnetz von Dessau-Roßlau und Aken. Der Dessau-Roßlauer Offene Kanal wird von etwa 45.000 Haushalten empfangen. Informationen über das aktuelle Programm findet man in der Bildschirmzeitung, auf der Webseite des Offenen Kanal Dessau und in der Mitteldeutschen Zeitung.

Der Offene Kanal Dessau ist im Jahr 1999 eröffnet worden. Träger ist der gemeinnützige Verein „Initiative Radio und Fernsehen in Dessau e. V.“ Vorstandsvorsitzender des Vereins ist Matthias Thielemann, weitere Vorstandsmitglieder sind Petra Wodzicki, Regula Steiner-Tomic und Sabine Heutling. Die Geschäftsführung des Offenen Kanal Dessau teilen sich Edith Strasburger und Conni Wosch.

In Sachsen-Anhalt werden acht Offene Kanäle und zwei nichtkommerzielle Hörfunksender durch die Landesmedienanstalt (MSA) gefördert und lizenziert. Der Offene Kanal Dessau wird weiterhin durch die Stadt Dessau-Roßlau, die Bundesagentur für Arbeit und weitere, projektbezogene Partner und Förderer unterstützt.